

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.

Inserate
die gespaltene Zeile
11. fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post bezogen
in den Oberämtern
Gmünd und Welzheim
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 80

13. Juli 1861.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Ämter-Versammlung.

Am

W i t t w o c h den 17. dieß, Morgens 8 Uhr

wird eine Ämterversammlung auf hiesigem Rathhause abgehalten, bei welcher folgende Gegenstände zur Berathung kommen:

- 1) Abhör. der Ämterpflege-Rechnung pro 18⁹⁹/60.
- 2) Ämterkörperschafts-Stat pro 18⁶¹/62.
- 3) Festsetzung der Ämter-Vergleichungs-Taxe.
- 4) Decretur der Ämter-Vergleichungs-Kosten.
- 5) Straßenbauwesen im Allgemeinen und

- a) Straße von Gmünd nach Herlikofen,
- b) " " " " Waldstetten.
- c) " " " " Oberbettringen,
- d) " " " " Durlangen nach Zimmerbach und Thanau,
- e) " " " " Weiler nach Degenfeld,
- f) " " " " Reichenbach nach Rechberg,
- g) " " " " Gmünd nach Heidenheim auf den Markungen Lauterburg und Essingen,
- h) Ueberrahme der Unterhaltung der Remsthalstraße nach Eröffnung der Eisenbahn.

6) Wahlen:

Des Ämterversammlungs-Ausschusses.

7) Einige andere Gegenstände von minder wichtigem Belang.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, pünktlich zu erscheinen.

Nach dem festgesetzten Turnus (Ziff. III.)*] sind nachstehende Gemeinden stimmberechtigt:

Gmünd, Heubach, Mögglingen, Waldstetten, Iggingen, Göggingen, Straßdorf, Oberbettringen, Oberböbigen, Bargau, Herlikofen, Weiler, Degenfeld, Lautern, Muthlangen, Reichenbach, Lägerroth, Winzingen.

Den 6. Juli 1861.

(*] statt wie in der ersten Bekanntmachung I.)

R. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d.

Die Ortsvorsteher werden hiemit beauftragt, unverzüglich hieher anzuzeigen:

- a) welche Familien herumziehender Gewerksleute Söhne vom 14. bis 18. Lebensjahre haben;
- b) bei welchen ordentlichen Gewerben dieselben bereits untergebracht, oder für welche sie bestimmt seien, beziehungsweise was von Seiten der Ortsbehörden für Unterbringung in Gewerbslehren geschehen sei.

Bei jeder Familie sind Namen und Alter, namentlich Geburtstag und Jahr dieser Söhne, ebenso Namen, Wohnort und Gewerbe der Eltern genau anzugeben.

Den 10. Juli 1861.

R. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d.

Gewerbliches Concessions-Gesuch.

Der Müller Johann Georg Kolb von Lägerroth beabsichtigt mit seinem Wasser- und Wehrbau eine Veränderung vorzunehmen. Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen 15 Tagen von dem Tage der Ausgabe des, gegenwärtige Bekanntmachung enthaltenden Amtsblatts an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle schriftlich vorzubringen, bei welcher während des Laufs der Frist von denjenigen, welche Einwendungen anmelden, das Gesuch mit dessen Beilagen eingesehen werden kann.

Den 8. Juli 1861.

R. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d.

Aufforderung der Ortssteuer-Commission zur Faturung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens pro 1. Juli 1861-62.

Die in Art. 2 des Gesetzes vom 9. Sept. 1852 bezeichneten Steuerpflichtigen werden hiemit unter Hinweisung auf die kammerräthliche Bekanntmachung vom 1. Juli 1861 (Remsthalbote Nro. 76) aufgefordert:

vom 20. Juli an bis spätestens 1. August d. J.

ihre Erklärung auf den Fassungszetteln, welche sie durch den Rathsdienner zugeschickt erhalten, an die Ortssteuer-Commission auf dem Rathhause schriftlich abzugeben. Diejenigen, welche solche mündlich abzugeben wünschen, können dieß an den bezeichneten Tagen

je Morgens von 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr

in dem Unterpands-Zimmer.

Wer bis zum 1. August d. J. seine Fassungszettel nicht abgegeben hat, dem wird ein weiterer, kurzer Termin anberaumt; es ist aber dem die Eröffnung überbringenden Diener eine Ganggebühr von 4 fr. zu bezahlen.

Aus dem Umstand, daß die einzelnen Steuerpflichtigen die Fassungszettel in die Wohnung zugeschickt erhalten, könnten hinsichtlich der Fassungspflicht leicht Mißverständnisse entstehen, weshalb besonders darauf aufmerksam gemacht wird:

daß die Fassionspflicht jedem Steuerpflichtigen ohne Unterschied obliegt. Die Fassionszettel können nämlich nur den aus dem vorjährigen Aufnahms-Protokoll bekannten Steuerpflichtigen zugeschickt werden, diejenigen also, welchen steuerpflichtiges Einkommen oder Kapitalien erst im Laufe dieses Jahres zugefallen sind, oder welche aus irgend einem Grunde seither nicht taxirt haben, müssen die Zettel auf dem Rathhause selbst holen oder holen lassen. Wie das Unterlassen der Fassion durch das Vorbringen, von den öffentlichen Aufforderungen des Kameralamts und der Ortssteuer-Commission keine Kenntniß erhalten zu haben, niemals entschuldigt werden kann, so noch viel weniger durch den Umstand, daß vielleicht dem einen oder dem andern Steuerpflichtigen, sei er der Commission bekannt oder nicht, ein Fassionszettel nicht zugeschickt wurde."

Den 12. Juli 1861.

Ortssteuer-Commission.

Forstamt Lorch.
Revier Wäscheneuren.
Nutz- u. Brennholz-Verkauf.
Am
Freitag den 19 ds. Mts.
werden in nachbenannten Staats-
Waldungen folgende Scheidholz-
Anfälle öffentlich versteigert wer-
den:

I. Früh 8 Uhr.
Zusammenkunft bei der alten
Saatschule in Michelbuch, Braun-
halde und Eichengärten:
Tannen. Sägholz: 16-32' L.,
11-19" m. D., 8 Stämme.
Langholz: 50-65' L., 6-10"
Abfaß, 6 Stämme. Scheiter
2 Klst., Prügel 1/4 Klst., An-
bruchholz 12 1/2 Klst., Rinde 1/8
Klst., Wellen auf Hausen ca.
70 Stück.

II. Nachmittags 2 Uhr.
Zusammenkunft beim Wäschers-
schlößle, im Salach und Frauen-
holz:

Tannen. Sägholz: 1 Stamm,
Scheiter 1 1/2 Klst., Prügel 1/
Klst., Anbruchholz 1 1/2 Klst.
Wellen ca. 22 Stück.
Den 11. Juli 1861.

Königl. Forstamt.
Dietlen.

G m ü n d.

Brodt-Taxe

für die nächsten 8 Tage:

6 Pf. Kernenbrod kosten 25 fr.
6 Pf. schwarzes dto. " 23 fr.
1 Kreuzer-Wecken hat zu wägen
5 Loth 2 Quent.

Durchschnittspreis von 1 Eri.
Kernen 2 fl. 18 fr.

Am 10. Juli 1861.
Stadtschultheißenamt. Kohn.

G m ü n d.

Gefundenes.

1 Portemonnaie mit Geld; 1
alten Schirm und 1 silberne Uhr-
kette mit Schlüssel.

Näheres bei dem
Stadtschultheißenamt.

Am 9. Juli 1861.

c)] G m ü n d.
Wald-Verkauf.

Der auf der Markung Pfers-
bach, Gemeinde-Bezirks Großdein-
bach, gelegene Stadtwald
8 1/2 Morg. 37,5 Rth. Nadel-
holz, der Pfersbacher Rain
wird am
Montag den 22. Juli d. J.
Nachmittags 3 Uhr

im letztmaligen öffentlichen Auf-
streich zum Verkauf gebracht, zu
welcher Verhandlung die Kaufs-
Liebhaver in die Behausung des
Anwalts zu Pfersbach eingeladen
werden.

Den 12. Juli 1861.

Stadtpflege. Hahn.

G m ü n d.

Diejenigen Handwerksleute und
Waaren-Lieferanten, welche noch
Forderungen an die unterzeichne-
ten Verwaltungen zu machen ha-
ben, werden aufgefordert, ihre
Rechnungen längstens
innerhalb acht Tagen
einzureichen, und wenn sie zu den
diesseitigen Kassen zugleich Schuld-
ner sind, zur Abrechnung sich ein-
zufinden, da man sonst genöthigt
wäre, ohne Rücksicht auf die Ge-
genforderung die Rückstände zur
Klage zu bringen.

Den 10. Juli 1861.

Hospital- u. Kirchen- u. Schulpflege.
Bichler. Kraus.

c)] Rechberg.
Schafwaide-Verleihung.

Am
Donnerstag den 18. d. M.,
Mittags 1 Uhr,

wird die hiesige Schafwaide, welche
im Vorommer gegen 200 und im
Nachommer 300 Stück Schafe
ernährt, auf hiesigem Rathhaus
im öffentlichen Aufstreich pro Som-
mer 1862 verpachtet.

Den 10. Juli 1861.
Schultheißenamt.
Stauf.

c)] Rudersberg.
Schafwaide-Verleihung.

Die Winterschafwaide auf der
Markung von Rudersberg, welche
bis zu 300 Stück ernährt und die
auf der Markung von Obern-
dorf, welche mit 200 Stück be-
schlagen werden darf, werden am
Samstag den 6. August d. J.
Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus von
Martini d. J. bis 4. April 1862
an den Meistbietenden verpachtet,
wozu die Pacht-Liebhaber einge-
laden werden.
Den 11. Juli 1861.
Gemeinderath.

c)] Kirchenfirnberg.
Geld auszuleihen,

700 fl. aus der Maria Kug-
ler'schen Pflugschaft vermittelt als
Darlehen
Schultheiß Schumann.

Sauerhof.
Gemeindebezirks Rippoldsweiler.
Gerichtsbezirks Badnang.

Verkauf eines Hofguts.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Christian
Leonhard Elser, gewesenen Bauers vom Sauerhof, kommt das
vorhandene Hofgut mit Einschluß des ganzen heurigen Heuertrags
und einiger sonstiger Fahrniß am

Donnerstag den 18. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Hohnweiler voraussichtlich zum einmaligen
öffentlichen Aufstreich. Dasselbe besteht in:

Einem zweistöckigen Wohnhaus mit zwei Viehställen und
gewölbtem Keller, nebst der Hälfte an einem Brunnen;
einer einbarnigen Scheuer und Wagenhütte unter Einem
Dach, mit Viehstall vor dem Haus;
einer Kellerhütte mit gewölbtem Keller darunter, hinter dem
Haus, neben der Kelter;
einem Wasch- und Bachhaus hinter dem Haus;
1/8 Morg. 34,2 Rth. Hofraum,
der Hälfte an einer Kelter mit einem Baum oberhalb dem
Wohnhaus;

18 7/8 Mrg. Acker;

16 3/8 Mrg. Wiesen;

3 3/8 Mrg. Weinberg;

9 1/8 Mrg. Waide;

30 1/8 Mrg. Waldungen.

Markung Sechselberg:

1 1/8 Mrg. 27,4 Rthn. Wiesen.

Zusammen 81 1/8 Mrgn.

Gemeinderäthlicher Anschlag 18,463 fl.

Das Hofgut ist gut gelegen, in gutem Stand und es be-
finden sich die Feldgüter in der Nähe der Gebäulichkeiten.

Die Zahl und Güte der vorhandenen Wiesen ermöglicht ins-
besondere das Halten eines bedeutenden Viehstandes.

An dem Kaufschilling ist 1/8 baar, 2/3 auf Zieler, an Mar-
tini 1862 und 63 mit 4 1/2 % Zins zu bezahlen.

Wegen der Beschäftigung des Guts ist sich an den Gemeinde-
rath Jung in Hohnweiler zu wenden.

Es werden nun Kaufs-Liebhaber mit dem Bemerkten einge-
laden, daß sich unbekannte Kaufslustige über ihr Vermögen und
Prädikat durch Zeugnisse ihrer Obrigkeit auszuweisen haben.

Den 8. Juli 1861.

R. Amts-Notariat Unter-Weiffach.
Wagenmann.

c)] M ö g g l i n g e n.
Oberamts Gmünd.

Liegenschafts- & Fahrniß-Verkauf.



Aus der Verlassenschaft der weil. Johannes
Stütz, Ackerers Wittve dahier, kommen im
Wege des Aufstreichs zum Verkauf am

Mittwoch den 17. Juli

Mittags 12 Uhr

die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

einem zweistöckigen Wohnhause mit Scheuer und Stall unter
einem Dach und

9 1/8 Morgen Güter

im Anschlag von zusammen 4370 fl.

Am

Donnerstag den 18. Juli

von Vormittags 7 Uhr an

die vorhandene Fahrniß durch alle Rubriken: Kleider, Bettge-
wand, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, allerlei Hausrath,

Fuhrgeſchirr: darunter 1 Wagen, 2 Pflüge, 1 Egge, ferner Vieh: 2 Kühe und 2 Kalbeln.

Die Liebhaber werden zu dieſen Verkäufen hiemit eingeladen; dabei wird bemerkt, daß die Liegenschaft bei einem entſprechenden Erlöſe ſogleich zugeſchlagen wird.

Den 4. Juli 1861.

Waiſengericht.

vd. Schultheiß Nieg.

e¹) Ruderſberg.

Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung des Jagdrechts in dem hieſigen Gemeindebezirk auf einem Areal von 3500 Morgen, wird am

Montag den 29. dieſ.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hieſigen Rathhaus auf fernere drei Jahre an den Meißbietenden verpachtet, wozu die Jagdliebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 9. Juli 1861.

Gemeinderath.

e²) Nienhartz.

Schafwaide-Verleihung.

Die Sommerſchafwaide auf hieſiger Markung von Ambroſi bis Martini 1862 wird am

Donnerstag den 25. Juli d. J.
Nachmittags 1 Uhr

in dem Hauſe des Bürgermeiſters wieder in Pacht gegeben, wozu Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugniſſen verſehen, freundlichſt eingeladen werden.

Den 8. Juli 1861.

Anwalt Deſterle.

Vermiſchte Anzeigen.

G m ü n d.

Musik-Anzeige.

Am morgenden Sonntage produziert ſich die Muſik der reitenden Artillerie im Materſchen Garten. Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée für Herrn à 6 kr., für Damen à 3 kr.

Régiments-Stabstrompeter Schaff.

G m ü n d.

Pferde-Lotterie in Waldsee.

Pferde-Ausſtellung und Ziehung 22. Juli 1861.

Weil 20,000 Loosſe ſchnell abgeſetzt wurden, ſo ſind weitere 5000 Stück ausgegeben worden, wovon ich noch eine kleine Anzahl anbiete.

F. A. Jori.

G m ü n d.

Züchtige Steinhauer finden unter Zuſicherung guten Lohns dauernde Beſchäftigung bei

Ferd. Nieß.

i³)

G m ü n d.

Empfehlung.

Um mit meinen Sommerſtoffen aufzuräumen, verkaufe ich ſolche zu dem Ankaufs-Preis:

Rock-, Hoſen- und Weſtenſtoffe, Poul de chèvre, Piqué, Zig und Walzendruck.

G. Kreuser.

G m ü n d.

Empfehlung.

Unterzeichneter macht dem hieſigen und auswärtigen hoben und bürgerlichen Publikum die ergebene Anzei- ge, daß ich jetzt mehrere vollſtändige Wappenkücher eigen beſitze, und empfehle mich deſwegen, Wappen auf Siegel- ſtücke wie auch auf goldene Siegelringe zu grabiren; auch ſind bei mir alle Arten Schrift-Stempel für alle Gewerbe zu haben und bitte daher um geneigtes Wohl- wollen.

Anton Herlikofer, Graveur,

wohnhaft in der Kappelgaſſe.

i²)

G m ü n d.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen hieſigen und auswärtigen Publikum er- laube ich mir die ergebene Anzei- ge zu machen, daß ich mich hier als Meſſerſchmid etablirt habe und empfehle mich demſelben in Anfertigung aller in mein Fach einſchlagenden Artikeln, unter Zuſicherung ſchneller und reeller Bedienung.

Beſtellungen werden jederzeit in meiner Werkſtatt bei Hrn. Schmidmeiſter S. Wahl, ſon, in der Ledergaſſe, wie auch in meiner Behauſung, bei Wittve Herzer hinter der Traube, freundlichſt entgegengenommen.

W. Rauscher, Meſſerſchmid.

Die ſo rühmlichſt bekannten

Schweiß-Sohlen

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beſtändig trocken er- halten, daher beſonders den Schweiß-Fußleidenden zu empfehlen ſind, verkauft für G m ü n d und Umgegend allein, das Paar zu 25 kr., 3 Paare 1 fl. 10 kr., und gibt Wiederverkäufern an- angemessenen Rabatt, Herr A. Müller, Bortenmacher im Poſtgäßle.

Frankfurt a/M., im Juli 1861.

Rob. v. Stephanie.

e¹)

Welzheim.

Gasthof- & Guts-Verkauf.



Wegen Erwerbung eines andern Geſchäftes habe ich mich entſchloſſen, mein Anweſen aus freier Hand und unter ganz annehmbaren Bedingun- gen dem öffentlichen Verkaufe auszu- ſetzen, welches beſteht:

- 1) in einem zweistöckigen Wirthſchafts-Gebäude zum Stern an der Hauptſtraße, mit 2 gewölbten Kellern und ſteinernen Stock. Im untern Stock neben der Wirthſchafts- Stube 3 weitere ineinander gehende Gaſtzimmer. Im 2ten Stock neben einem geräumigen Saal noch 6 inein- ander gehende Zimmer und im Dachſtock mehrere geräu- mige Kammern und Fruchtböden.
- 2) Eine an das Wohnhaus angebaute Scheuer mit Stall zu ungefähr 16 Stück Vieh zc.
- 3) Eine an die Scheuer anstoßende Stallung zu ungefähr 20 Pferden.
- 4) Eine weitere Scheuer, welche an die Stallung ſtoßt, mit gewölbtem Keller, Remiſe und Stallung zu 6 Pferden.
- 5) Ein beſonders ſtehendes zweistöckiges Brauerei-Gebäude mit gewölbtem Keller, einem Sudwert von 5 Eimer und einer neu eingerichteten englischen Malzdörre.
- 6) Eine beſonders ſtehende bedeckte Regalbahn, welche Ge- bäude einen bequemen Hofraum inne haben und woran ſich ein Gemüſe-Garten von ungefähr 1/3 Morgen ſchließt. Sodann
- 7) Einen beſonders ſtehenden Sommerbier-Keller, ungefähr 500 Schritten vom Wirthſchafts-Gebäude entfernt und worauf eine Remiſe zur Aufbewahrung der Fäſſer er- baut iſt.

Bemerkt wird, daß auf Verlangen der größere Theil des Wirthſchafts-Inventars, ſowie ſämmtliche Brauerei-Geräthe, meh- rere Stück Vieh und Pferde, ſowie ſeine größere Morgenzahl Acker und Wiefen mit erworben werden können.

Alle weitere Anpreisungen halte ich für überflüſſig, da die Wirthſchaft wegen ihrer ſeitherigen Frequenz hinlänglich bekannt iſt, und hieran, wegen der nur 2 Stunden entfernten Eiſenbahn noch mehr gewinnen wird, und füge nur noch bei, daß einem umſichtigen Manne ſein Auskommen geſichert iſt.

Mit etwai- gen Liebhabern bin ich bereit, zu jeder Zeit einen Kauf abzuschließen.

Den 8. Juli 1861.

August Groß
zum Stern.

